



Dreigleisige Strategie mit Elektrifizierung, Erdgas und Verbrennungsmotoren

SEAT startet Elektro- und neue Modell-Offensive

/ Bis 2020 bringt SEAT alle sechs Monate ein neues Modell

/ CUPRA Ateca und grosser SUV machen den Anfang

/ 2020 folgt das erste batterieelektrische Modell von SEAT

/ Gewinn nach Steuern stieg 2017 auf 281 Mio. Euro**

Martorell/Schinznach-Bad, 22.03.2018 – SEAT wird bis 2020 jedes halbe Jahr ein neues Fahrzeug einführen. Die ersten beiden Modelle werden der CUPRA Ateca und ein grosser SUV sein, die Ende 2018 auf den Markt kommen werden. Im nächsten Jahr wird die neue Generation des SEAT Leon in zwei Varianten beim Händler erhältlich sein – als Fünftürer und in der Kombiversion ST. 2020 werden dann das erste vollelektrische Modell von SEAT auf Basis des MEB-Baukastens des Volkswagen Konzerns mit einer Reichweite von 500 Kilometern sowie der erste „CUV“ (Crossover Utility Vehicle) in der SEAT-Modellpalette auf den Markt kommen.

Das gab Luca de Meo, Vorstandsvorsitzender der SEAT S.A., heute auf der Bilanz Pressekonferenz zum Geschäftsjahr 2017 in Madrid bekannt. SEAT unternimmt somit den nächsten Schritt, um die Elektromobilität voranzubringen, unter anderem mit einer Hybridversion des neuen SEAT Leon, die ebenfalls 2020 auf den Markt kommen wird. Gleichzeitig wird die Marke weiterhin Fahrzeuge entwickeln, die mit Erdgas (CNG) und konventionellen Verbrennungsmotoren angetrieben werden.

SEAT-Chef de Meo sagte: *„Wir können mit dem Ergebnis von 2017 sehr zufrieden sein, werden uns aber nicht auf dem Erreichten ausruhen. Gemeinsam haben wir eine Phase der Konsolidierung hinter uns gelassen – jetzt ist es an der Zeit, mit Wachstumsambitionen in die Zukunft zu blicken“.*

2017 – ein Jahr der Rekorde

Das Geschäftsjahr 2017 konnte SEAT erfolgreich abschliessen. Nachdem das Unternehmen bereits 2016 das bis dato beste Ergebnis in seiner Geschichte erzielt hatte, stieg der Gewinn nach Steuern im Jahr 2017 ohne Einbeziehung des Sondereffekts durch die Veräusserung der Tochtergesellschaft VW Finance S.A. an die Volkswagen AG auf 281 Mio. Euro** – das entspricht einem Zuwachs um 21,3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (2016: 232 Mio. Euro). Der Gewinn vor Zinsen und Ertragssteuern (EBIT) belief sich auf 116 Mio. Euro (2016: 143 Mio. Euro). Gründe dafür sind grössere Produktionsvolumina sowie höhere Investitionen aufgrund neuer Produkte mit höheren Abschreibungen.



Der Umsatz von SEAT stieg 2017 auf die Rekordsumme von 9,552 Mrd. Euro und nahm somit im Vergleich zum Vorjahr um 11,1 Prozent zu (2016: 8,597 Mrd. €). Diese Steigerung resultiert zum einem aus den höchsten Absatzzahlen seit 2001 mit 468.400 weltweit ausgelieferten Fahrzeugen, was SEAT zu einer der am schnellsten wachsenden Automobilmarken in Europa macht. Zum anderen ergibt sie sich aus einem verbesserten Fahrzeugmix, allen voran ist hier der SEAT Ateca zu nennen, ein Modell mit einem höheren Ergebnisbeitrag. Seit 2013 konnte SEAT seinen Umsatz um knapp 50 Prozent steigern.

Luca de Meo zufolge *„war 2017 ein weiteres Jahr der Rekorde für SEAT“*. Aus Umsatzperspektive *„sind die Geschäftszahlen 2017 das Ergebnis einer ausgewogenen Entwicklung all unserer Modelle. Heute haben wir mit durchschnittlich etwas mehr als drei Jahren eine der jüngsten Modellreihen auf dem Markt. Zudem decken wir alle wichtigen Segmente in Europa mit Produkten ab, die an der Spitze ihrer jeweiligen Klasse stehen“*, betonte Luca de Meo. *„In nur wenigen Jahren haben wir SEAT in eine massgebliche Marke für die grosse Mehrheit europäischer Kunden verwandelt.“*

Die neue Modelloffensive ist das Ergebnis der höchsten Investitionen seit Bau des Werks in Martorell 1992. Im vergangenen Jahr entfielen 962 Mio. Euro der Ausgaben von SEAT auf Investitionen sowie Forschung und Entwicklung (F&E). Das sind 11,6 Prozent mehr als 2016 (862 Mio. €) und entspricht 10,1 Prozent des Gesamtumsatzes. Von dieser Summe flossen insgesamt 464 Mio. Euro in die F&E. Dieser Betrag entspricht etwa 3 Prozent der gesamten Forschungs- und Entwicklungsausgaben in Spanien, womit SEAT der führende industrielle Investor des Landes ist.

Massive Investitionen in die Zukunft

Zwischen 2013 und 2017 investierte SEAT mehr als 3,3 Mrd. Euro in seine Zukunft. Das meiste Geld wurde in die grösste Produktoffensive der Unternehmensgeschichte sowie in die Entwicklung neuer Services investiert, mit denen sich das Unternehmen als Vorreiter in den Bereichen Fahrzeug Digitalisierung, Konnektivität und Smart Mobility aufstellen will.

SEAT-Vorstand für Finanzen, IT und Organisation, Holger Kintscher, sagte: *„2017 konnten wir alle unsere wichtigsten betriebswirtschaftlichen Kennzahlen verbessern. SEAT investiert weiterhin in seine Zukunft und erzielt dadurch hervorragende Ergebnisse. Wir tätigten die höchsten Investitionen in den vergangenen 25 Jahren. Dank dieser Bemühungen zur Erneuerung und zum Ausbau unserer Produktreihe konnten wir die besten Ergebnisse aller Zeiten beim Nettoumsatz, beim Gewinn nach Steuern vor Sondereffekten und beim Operating Cash Flow erzielen“*.

Kintscher weiter: *„Die Strategie von SEAT geht also auf, unser Ziel der Profitabilität konnten wir erreichen. Als nachhaltiges Unternehmen sind wir bereit, uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen und unsere Wachstumspläne zu finanzieren.“*

Liquidität gesteigert

2017 konnte SEAT auch seine Liquidität zur Finanzierung seiner Geschäftstätigkeit aus eigenen Mitteln steigern. Der Cashflow stieg um 24,4 Prozent auf eine Rekordsumme von 947 Mio. Euro (2016: 761 Mio. Euro). Das ist beinahe dreimal so viel wie 2013 und zeugt von der finanziellen Nachhaltigkeit des Unternehmens. SEAT verfügt demnach über die notwendigen Ressourcen, um den technologischen Wandel in der Automobilbranche zu bestehen und finanzielle Stabilität zu gewährleisten.

2017 exportierte SEAT 81,1 Prozent seines Produktionsvolumens und positionierte sich als führender Exporteur der Industrie des Landes, der zu knapp 3 Prozent der Gesamtausfuhren Spaniens beiträgt. Das Ziel von SEAT für die kommenden Jahre ist es, die Internationalisierung der Marke weiter voranzutreiben und ausserhalb Europas weiter zu wachsen.

Neue MQB-A0-Plattform garantiert hohes Produktionsvolumen

Aus fertigungstechnischer Sicht setzte SEAT mit der Einführung des neuen SEAT Ibiza und des SEAT Arona 2017 erstmals die neue Plattform MQB-A0 ein. Beide Modelle sowie der neue SEAT Leon und der Audi Q3, der in der zweiten Jahreshälfte 2018 durch den Audi A1 ersetzt wird, haben das Werk in Martorell zu 95 Prozent seiner derzeitigen Kapazität ausgelastet. Darüber hinaus trägt die MQB-A0-Plattform zu Stabilität bei, da sie über die nächsten zehn Jahre ein hohes Produktionsvolumen garantiert.

Die Steigerung der Produktion sowie die umfangreichen Zukunftspläne des Unternehmens führten zur Schaffung neuer Arbeitsplätze. Die Belegschaft der SEAT Gruppe nahm 2017 um insgesamt 185 Beschäftigte zu und in diesem Jahr kamen bis dato 265 weitere dazu.

Mehr Marken, mehr Märkte, mehr Autos und mehr Energie

In seiner Vorstellung der Zukunftspläne von SEAT sagte Luca de Meo, dass das Unternehmenswachstum auf vier Säulen basieren wird. Im Einzelnen seien dies „mehr Marken, mehr Märkte, mehr Autos und mehr Energie.“

In diesem Sinne brachte SEAT im ersten Quartal des laufenden Jahres mit CUPRA eine neue eigene sportliche Marke auf den Weg. *„Mit dieser Marke wird SEAT künftig mehr Erträge erzielen, neue Kunden gewinnen, sich weiterhin im Motorsport engagieren sowie nahtlos Technologien wie Hybridisierung und Elektrifizierung, Konnektivität und*

Fahrerassistenzsysteme integrieren und somit das Image, die Glaubwürdigkeit sowie den Ruf des gesamten Unternehmens verbessern”, sagte Luca de Meo.

Kürzlich gründete SEAT mit XMOBA ausserdem ein neues Unternehmen zur Förderung von Projekten, die zur Entwicklung neuer Lösungen für eine bessere Mobilität von morgen beitragen. XMOBA und CUPRA sind Teil des 2017 gegründeten Digital-Labors SEAT Metropolis:Lab Barcelona, das im IT-LaborNetzwerk des Volkswagen-Konzerns integriert ist. Gemeinsam mit SEAT bilden die drei Unternehmen *„eine Holding, die Kernaktivitäten und kleine Unternehmen unter einem Dach vereint. Wir möchten die zahlreichen Vorteile einer robusten Unternehmensstruktur mit der Agilität, Flexibilität und Geschwindigkeit von Startups kombinieren“*, betonte der Vorstandsvorsitzende der SEAT S.A.

Öffnung nach aussen und neue Partnerschaften

Zugleich unterstrich Luca de Meo die Bereitschaft von SEAT, sich weiter nach aussen zu öffnen und ein digitales Ökosystem rund um das Auto zu schaffen. In diesem Zusammenhang kommen die geschlossenen Partnerschaften und Verträge mit Unternehmen wie Amazon Alexa, Shazam, Waze, Telefónica und Saba zum Tragen. *„Wir wollen eine Vorreiterrolle in der Revolution des vernetzten Autos spielen.“*

Luca de Meo verwies auch auf die Globalisierung von SEAT als wichtige Säule der Unternehmensstrategie. Das Unternehmen ist in mehr als 80 Ländern tätig, erzielt jedoch nur 15 Prozent des Umsatzes ausserhalb von Europa. Strategische Wachstumsregionen sind Nordafrika, wo SEAT in Algerien das Fahrzeugmontageprojekt des Volkswagen Konzerns anführt, sowie Lateinamerika und Mexiko, wo das Unternehmen derzeit die Machbarkeit lokaler Produktion analysiert. Zudem wurden jüngst neue Märkte in Norwegen und Neuseeland erschlossen, so dass das Unternehmen nun auf allen fünf Kontinenten vertreten ist. SEAT ist zudem an einen Joint Venture zwischen der Volkswagen Group China und JAC beteiligt. SEAT trägt hierbei technische Unterstützung und Know-how in den Bereichen F&E und Design bei.

„2020 wird das Jahr der Elektrifizierung von SEAT“

Um kontinuierliches Wachstum zu erzielen, wird SEAT seine Modellpalette weiter ausbauen. Luca de Meo kündigte an, dass *„SEAT bis 2020 jedes halbe Jahr ein neues Modell herausbringen wird“*. Zudem gab er bekannt: *„2020 wird das Jahr der Elektrifizierung von SEAT sein – mit der Einführung einer Plug-in-Hybrid nVersion des neuen SEAT Leon. Das Modell wird im Werk in Martorell produziert und eine elektrische Reichweite von mindestens 50 Kilometern haben. Ausserdem werden wir das erste reine Elektroauto von SEAT auf Basis der MEB-Plattform von Volkswagen auf den Markt bringen.“*



Das erste reine Elektrofahrzeug von SEAT wurde bereits in ersten Preview-Videos vorgestellt. Es wird zu einem wettbewerbsfähigen Preis angeboten werden, eine Reichweite von bis zu 500 km haben, mit den modernsten Konnektivitäts- und Infotainment-Systemen ausgestattet sein, die der Markt zu bieten hat, und automatisiertes Fahren mindestens der Stufe 2 ermöglichen.

SEAT Vorstandsvorsitzender Luca De Meo verwies ferner darauf, dass das Unternehmen weiterhin Fahrzeuge entwickeln wird, die mit komprimiertem Erdgas (CNG) angetrieben werden. *„Wir führen das technische Entwicklungsprojekt für CNG-Fahrzeuge innerhalb des Volkswagen-Konzerns an. Zudem werden wir mit einer CNG-Version des SEAT Arona in diesem Jahr den weltweit ersten und einzigen SUV auf den Markt bringen, der mit Erdgas angetrieben wird“.*

[**] SEAT erstellt seine Bilanzen nach dem spanischen Allgemeinen Kontenplan („Plan general de contabilidad“) ohne Einbeziehung seiner Tochterunternehmen. Der Volkswagen-Konzern wendet internationale Rechnungslegungsstandards (IAS/IFRS) an und konsolidiert die Geschäftszahlen der Marke SEAT.

Weitere Informationen:

Karin Huber, PR SEAT
Telefon: +41 56 463 98 08
E-Mail: karin.huber@amag.ch
www.seat.ch

SEAT ist das einzige Unternehmen in Spanien, das Automobile designt, entwickelt, produziert und vertreibt. Der multinational agierende Hersteller gehört seit 1986 zum Volkswagen Konzern und hat seinen Unternehmenssitz in Martorell (Barcelona). Über ein Netz von rund 1.700 Händlerbetrieben exportiert SEAT etwa 80 Prozent der produzierten Fahrzeuge in mehr als 80 Länder. Im Jahr 2017 erreichte das Unternehmen einen weltweiten Absatz von fast 470'000 Einheiten.

SEAT S.A. beschäftigt insgesamt annähernd 14.700 Mitarbeiter in ihren drei Produktionsstätten in Barcelona, El Prat de Llobregat und Martorell – dort werden die erfolgreichen Modelle Ibiza, Leon und Arona produziert. Darüber hinaus werden in der Tschechischen Republik der SEAT Ateca und der SEAT Toledo hergestellt, in Portugal der SEAT Alhambra und in der Slowakei der SEAT Mii.

Ausserdem verfügt das Unternehmen über ein umfangreiches Technikzentrum, in dem 1'000 Ingenieure an der Entwicklung von Innovationen arbeiten. Diese „Wissenszentrale“ macht SEAT in Spanien zur Nummer eins der industriellen Investoren im Bereich Forschung und Entwicklung.

In seiner gesamten Produktpalette bietet SEAT die neuesten Technologien in der Vernetzung von Fahrzeugen. Um die Mobilität der Zukunft voranzutreiben, wird aktuell daran gearbeitet, das Unternehmen komplett zu digitalisieren.